ANGELES - moodboard

DREHBUCH VON GUNTHER GELTINGER, MITARBEIT JAN KRÜGER

Angeles

Kurzinhalt

Drei Männer. Ein Land. Ein Jahrzehnt.

Ein Blick auf die Neunzigerjahre im wiedervereinigten Deutschland - durch die Augen von drei Freunden, die diese Zeit sehr unterschiedlich erleben:

MAREK

Marek, gerade zwanzig, bricht kurz nach der Wende von seinem Heimatort 'Angeles' an der vorpommerschen Ostsee auf ins Ruhrgebiet, um dort die Freiheit eines neuen, vermeintlich größeren Landes zu erleben. Er findet die Liebe und den Rausch – aber keine Heimat.

DYLAN

Dylan, ein junger, HIV-positiver Amerikaner, der in Essen in einer Sauna arbeitet, folgt Marek ein paar Jahre später nach Berlin, wo er Erlösung von seiner Sehnsucht und auch von seiner Krankheit sucht.

JÖRG

Und Jörg, Medizinstudent und Aids-Aktivist der ersten Stunde, begegnet seinem einstigen Geliebten Marek erst zum Jahrtausendwechsel in 'Angeles' wieder.

Dort, in ‘Angeles’, steht Mareks Elternhaus zum Verkauf - und auch sonst ist nach zehn Jahren wenig von den Versprechungen des Aufbruchs geblieben. So kämpfen Marek und Jörg um das Eingeständnis eines möglichen Scheiterns, aber auch noch einmal intensiv um ihre Freundschaft.

Ein Streit auch um die Versöhnung mit einem Jahrzehnt, das heute, fast zwanzig Jahre später, noch immer merkwürdig ungreifbar erscheint.

(moods im folgenden u.a. von Mark Morrisroe, Wolfgang Tillmans u.a. - nicht zur Vervielfältigung)

»Wir hatten alle Angst, damals. Nur du nicht.«
»Und jetzt? Hast du immer noch Angst?«

»Was ist hier drunter?« - »Hase, wenn, dann machen wir doch eh alles neu.«

»Die Moderatorin war heute als Kuh verkleidet. Dabei hat sie doch schon so dicke Euter.«

»Herr Poetzsch. Sie sind dran.«

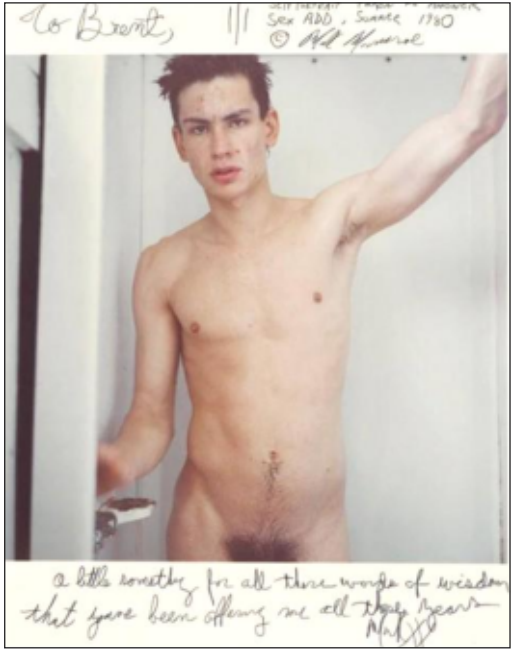
»Er hat mir alles genau beschrieben. Ich hab gar nicht kapiert, dass Dylan da schon nichts mehr sehen konnte.«

Zeit und Erzählhaltung

Silvesternacht 1999/2000 in Berlin: Ein junger Mann steigt aus einem Auto, überquert die Straße, klettert auf die Brüstung einer S-Bahnbrücke und breitet die Arme aus, als wollte er fliegen.

Zehn Jahre zuvor: Derselbe Mann verlässt seine ostdeutsche Heimat, fährt über die gerade erst offene Grenze und sucht sein Glück im Westen, als Zivi in einem Seniorenheim in Essen.

Irgendwo dazwischen folgen wir Marek durch den Taumel der Berliner Clubnächte und schließlich zurück in seinen Heimatort 'Angeles'.



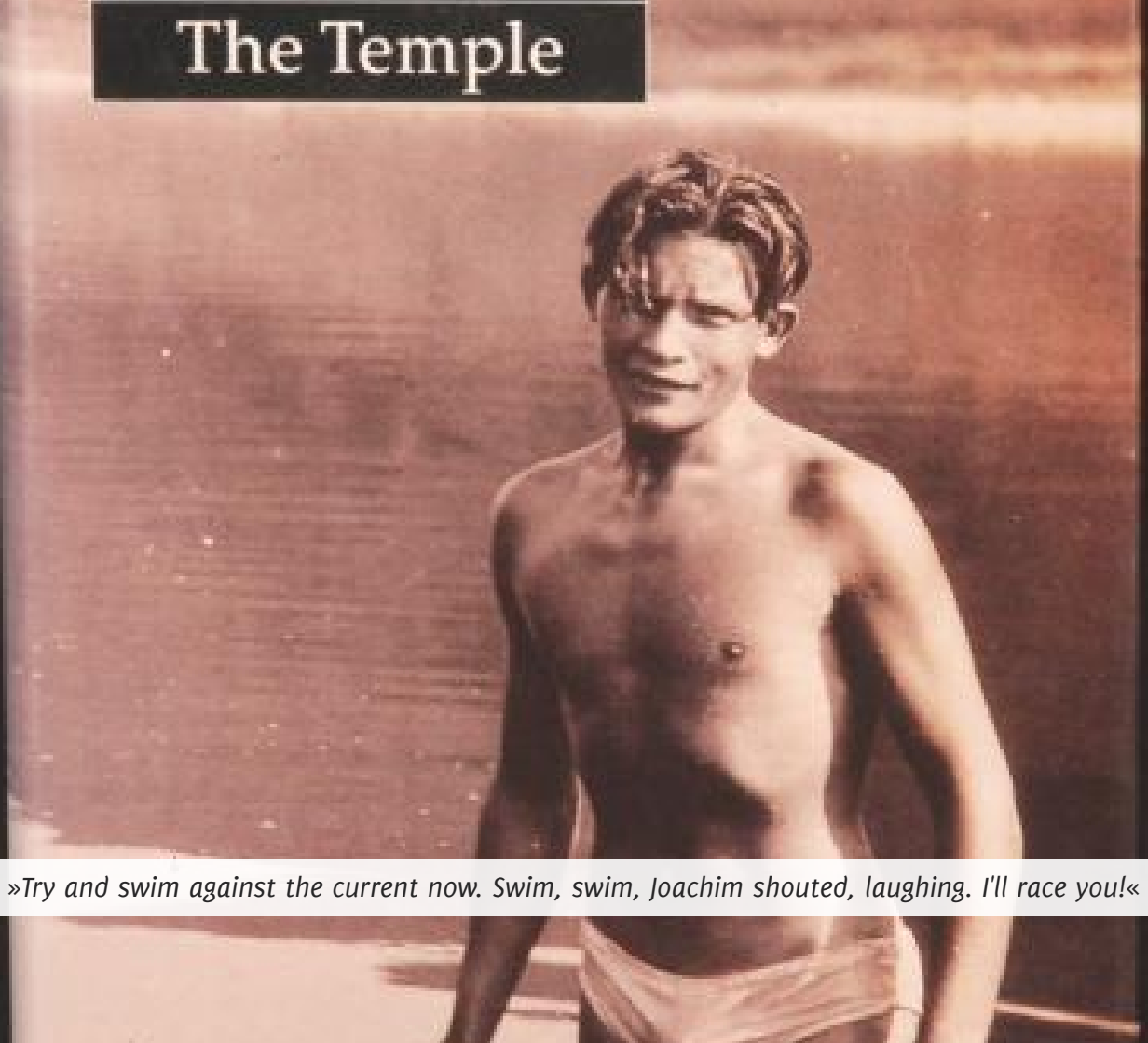
Was im 'richtigen Leben' über viele Jahre hinweg in chronologischer Ordnung abläuft, fließt in dieser Geschichte magisch zusammen: drei Zeitebenen, drei existenzielle Freundschaften. Erinnern und Erleben passieren gleichberechtigt, gleichzeitig, verschieben und beflügeln sich...

So blicken wir auf ein Jahrzehnt: die Neunzigerjahre im wiedervereinigten Deutschland, mit ihrer Musik, ihren Moden und ihrem Lebensgefühl. Wir erleben mit Marek, Jörg und Dylan außergewöhnliche Momente von Glück und Ekstase - aber auch das Scheitern von Träumen.

»This place is full of shit!« - »Dann mach doch. Du Heiliger!«

»Wie ist es da eigentlich, wo du herkommst? In *Angeles*?«

The Temple



»Try and swim against the current now. Swim, swim, Joachim shouted, laughing. I'll race you!«

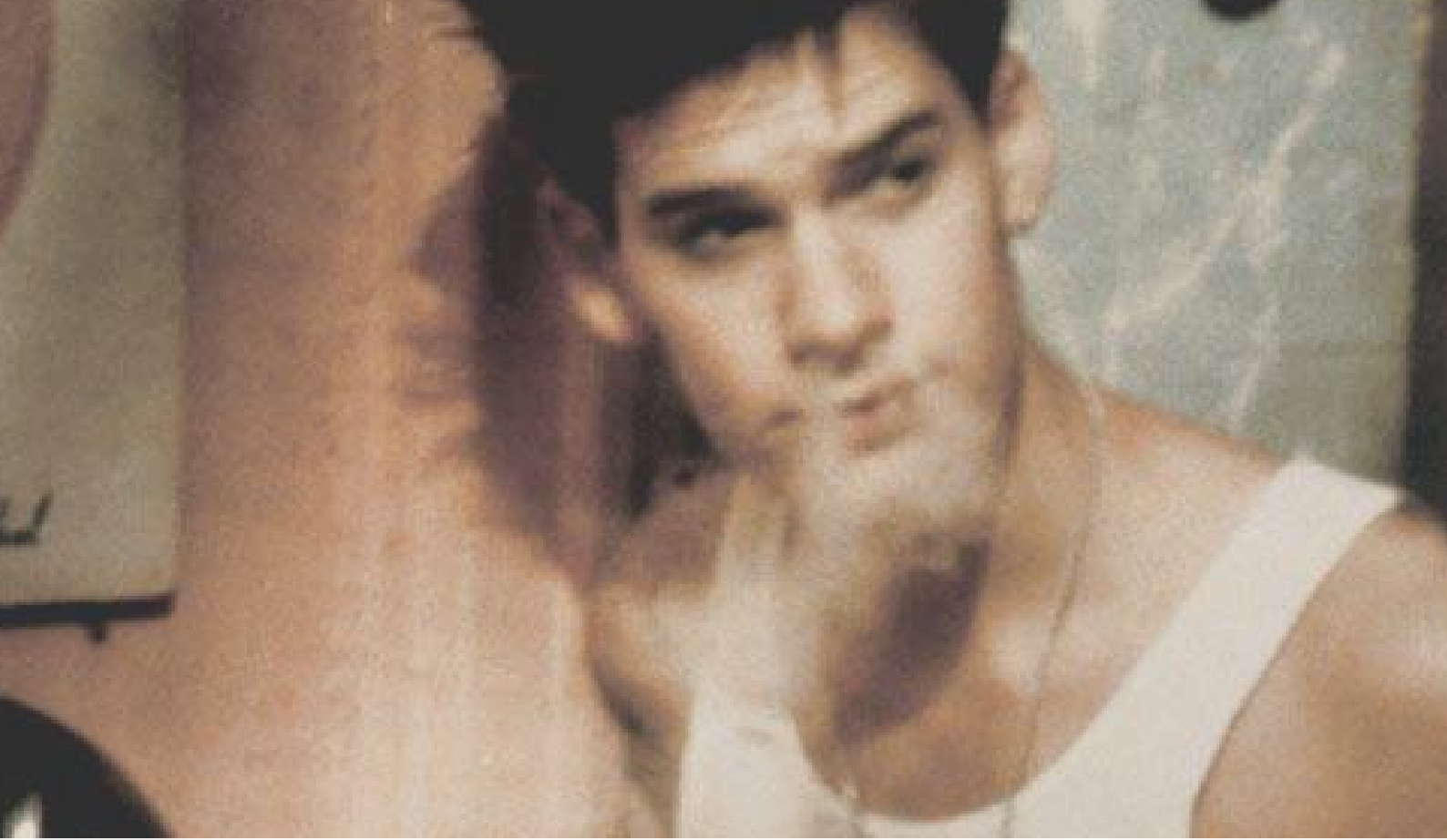
»Gibt keinen Wagen.« - »Nummer 25. Der Schlüssel liegt in der zweiten Schublade.«

Lust und Verantwortung

Ein Protagonist jener Zeit, der auch in dieser Geschichte seine Opfer fordert, ist das HI-Virus. Dabei erzählt 'Angeles' bewusst kein 'AIDS-Drama' - eher scheinen alle Beteiligten die Krankheit auf eigenartige Weise für ihren jeweiligen Standpunkt zu vereinnahmen. Freiheit, Lust und Verantwortung sind eben nicht einfach in Deckung zu bringen.

Obwohl AIDS seit dieser Zeit seinen Schrecken (wenigstens in unserem Erdteil) weitgehend verloren hat, wirkt das infektiöse Potential der Krankheit bis heute weiter - in unsere Liebes- und Moralvorstellungen hinein. Die erfolgreich verdrängte Krankheit ist ins kollektive Unterbewusstsein übergegangen - irgendwann in diesem Jahrzehnt, zwischen dem Abklingen der ersten Hysterie und der Routine staatlich finanzierter Kondomwerbung...

»Was steht denn bei euch auf den Plakaten?« - »Bei uns?«
»Na, drüben.«



»Die Fotos sind gut.«
»Die Fotos sind ein Scheiß.«

»Als es soweit war, ist er zu dir gekommen. Nach Berlin.« - »Wenn er sich da mal nicht vertan hat.«

Unsere Suche

'Angeles' spielt in einer noch immer schwer fassbaren Epoche. Wofür stehen die 'Neunziger' in Deutschland - jenseits von Helmut Kohl, Baggy Pants und Love Parade?

Eine Zeit der Desillusionierung und Stagnation sperrt sich gegen einfache Dramaturgien. Die Lösung liegt für uns in der Nähe zu den Figuren: Marek, Dylan und Jörg folgen ihren Träumen und Sehnsüchten - und wir folgen ihnen. Lustvoll, archetypisch, und so kompromisslos wie möglich.

Damit hoffen wir, den Blick auch noch einmal für eine andere Geschichte zu öffnen – eine Geschichte, die in den Neunzigerjahren, und auch seitdem, *nicht* verwirklicht wurde.

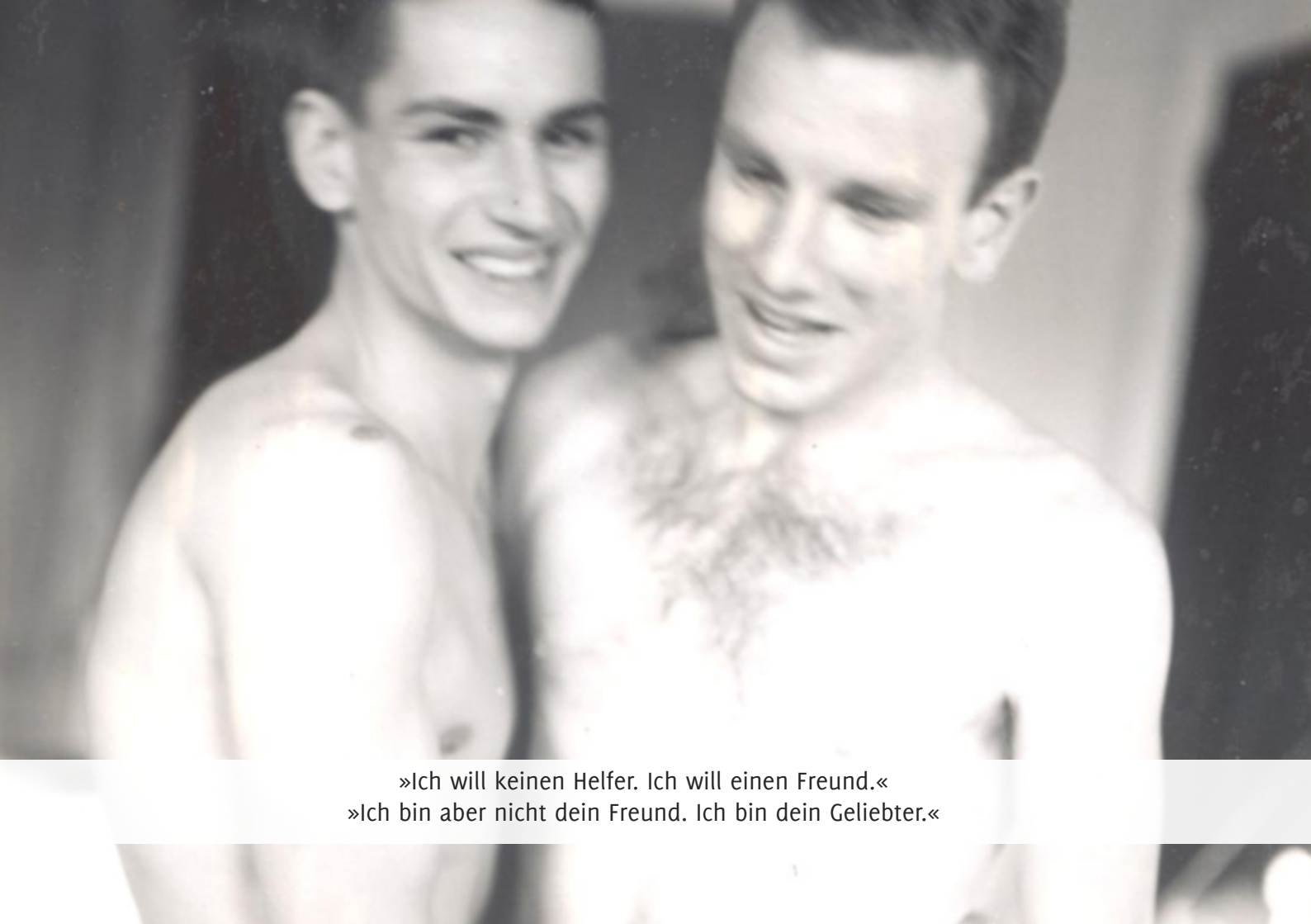
Es ist eine Suche. Eine filmische Reise; durch Deutschland, und durch die Zeit.

Es ist unsere Suche.

»Ich habe noch nie Schwäne auf dem Meer gesehen.«
»Das ist ja auch nicht das Meer. Das ist die Ostsee.«

»Hast du schonmal ‘ne Haut abgezogen? Zuerst geht es schwer. Als ob sich der große Lappen noch festklammert. Dann, plötzlich, geht es ganz leicht.«

»Ihr Ossis habt einfach die geileren Fressen.«

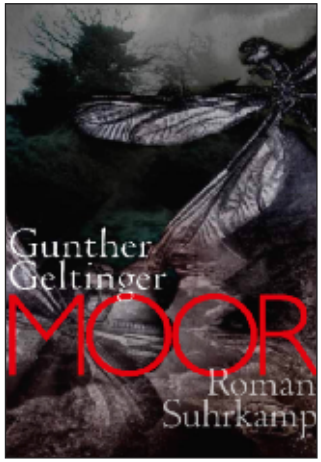


»Ich will keinen Helfer. Ich will einen Freund.«
»Ich bin aber nicht dein Freund. Ich bin dein Geliebter.«

Idee und Drehbuch: Gunther Geltinger

2008 “MENSCH ENGEL” (Roman Schöffling&Co.) - *nominiert für den aspekte-Literaturpreis*

2013 “MOOR” (Roman Suhrkamp) - *nominiert für den Literaturpreis der Deutschen Wirtschaft*



Idee und Regie: Jan Krüger

2001 “FREUNDE” - *Silberner Löwe Venedig 2001, Prix UIP 2001*

2004 “UNTERWEGS” - *Tiger Award Rotterdam 2004, Best First Feature San Francisco 2005*

2009 “RÜCKENWIND” - *Berlinale Panorama 2009*

2011 “AUF DER SUCHE” - *Berlinale Forum 2011*